

interessieren, warm empfohlen werden. Die allgemeinen pflanzengeographischen Verhältnisse hat Verfasser in der oben angegebenen Publikation vom Jahre 1901 geschildert und sehr ausführliche Standortsangaben 1903 gemacht.

Die gründliche Geschichte der Botanik in Böhmen betrifft unser südliches Grenzgebiet. Sie enthält eine Reihe von Angaben, die für das Erzgebirge von Wichtigkeit sind, und kann für eine noch ausstehende Bearbeitung der Geschichte der botanischen Erforschung Sachsens als nachahmenswertes Muster dienen.

Zivilingenieur R. Scheidhauer berichtet über die Auffindung eines neuen Standortes von *Carex limosa* in Nordsachsen bei Bischofswerda in einer Meereshöhe von 280 m.

Herr K. Schiller legt einige Roggenpflanzen aus der Gegend von Lommatzsch, die eine Höhe von 2,40 m erreicht haben, und einen recht seltenen Pilz, *Morchella rimosipes* DC., vor, der von ihm bei dem heurigen Himmelfahrtsausflug der Isis bei Maxen gefunden wurde.

Der Vorsitzende gibt hierauf einen Bericht über den Wiener internationalen botanischen Kongress vom 12.—18. Juni 1905 und über die mit diesem verbundene botanische Ausstellung im Orangeriegebäude des Schönbrunner Schlosses, auf welcher auch unser botanisches Institut durch ein Formationsherbarium und einige von Geh. Hofrat Drude neu entworfene pflanzengeographische Karten vertreten war.

Eine wichtige Aufgabe dieses Kongresses war die Regelung der botanischen Nomenklatur, die dank der umfangreichen Vorarbeiten in sechs Nachmittagssitzungen glücklich zustande kam. In diesen Sitzungen hatte der Vorsitzende der botanischen Sektion die Ehre, das der Isis als einzigen sächsischen Gesellschaft zukommende Stimmrecht auszuüben. Bei den Abstimmungen drangen die gemäßigten, auf möglichst geringe Änderung hinielenden Vorschläge mit großer Majorität durch, wie an einigen angeführten Beispielen gezeigt wird. Zum Schlusse gibt der Vortragende noch eine Schilderung einiger an den Kongress sich anschließenden botanischen Exkursionen nach Mödling, südlich von Wien, in das Gebiet der Schwarzkieferbestände und der pontischen Flora, und nach den Ostalpen, auf den Schneeberg und die Raxalp.

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Erste Sitzung am 2. März 1904. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 37 Mitglieder.

Prof. Dr. E. Kalkowsky legt vor P. Wagner: „Illustrierter Führer durch das Museum für Länderkunde (Stübel-Sammlung)“. Leipzig 1905, und bespricht die Abhandlung von E. Geinitz über die Wirkungen der Silvestersturmflut 1904 an der mecklenburgischen Küste.

Dr. O. Mann spricht über die Zinnerzgänge von Gottesberg und Brunndöbra. (Vergl. Jahrgang 1904, Abhandlung VII.)

Prof. Dr. E. Kalkowsky berichtet über Erdbebenkunde in der Gegenwart.

Zweite Sitzung am 4. Mai 1905. Vorsitzender: Prof. Dr. E. Kalkowsky. — Anwesend 31 Mitglieder.

Ingenieur und Assistent O. Heymann spricht über Monazit in Nordkarolina, U. S. A., unter Vorführung von Lichtbildern.

Prof. Dr. E. Kalkowsky hält einen Vortrag über die Geologie des Nephrites im südlichen Ligurien unter Vorlage einer großen Reihe von Handstücken.

IV. Sektion für prähistorische Forschungen.

Erste Sitzung am 16. März 1905. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 54 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. E. Kalkowsky spricht über die Markasit-Patina der Pfahlbau-Nephrite. (Vergl. Jahrgang 1904, Abhandlung VI.)

Prof. E. Bracht gibt einen eingehenden Bericht über den gegenwärtigen Stand der Eolithenfrage. Zur Erläuterung des Vortrags dient eine reichhaltige Sammlung von Eolithen und solchen ähnlichen Feuersteinen aus verschiedenen Gegenden Europas.

Dr. med. H. Hahne-Magdeburg spricht über die von ihm bei Magdeburg gesammelten und zur Ansicht ausliegenden Eolithenfunde (vergl. Zeitschr. f. Ethnologie, 36. Jahrg. 1904, S. 303 u. f.) und zeigt an einer Karte die Ausdehnung der verschiedenen Eiszeiten in Deutschland und deren Bedeutung für die Eolithenfunde.

In der sich anschließenden lebhaften Debatte äußert sich vor allem Prof. Dr. E. Kalkowsky vom Standpunkte des Geologen aus über die Echtheit der Eolithe als Artefakte.

Zweite Sitzung am 11. Mai 1905. Vorsitzender: Hofrat Prof. Dr. J. Deichmüller. — Anwesend 45 Mitglieder und Gäste.

Prof. Dr. E. Kalkowsky bespricht Feuersteingeräte aus Wohnstätten (fondi di capanne) am Mte. Loffa zwischen Breonio und Sta. Anna bei Verona.

Bibliothekar K. Schiller legt vor

Hollack, E. und Peiser, F. E.: Das Gräberfeld von Moythienen. Königsberg i. Pr. 1904;

Bezenberger, A.: Analysen vorgeschichtlicher Bronzen Ostpreussens. Königsberg i. Pr. 1904.

Prof. E. Bracht spricht über datierbare Silexgeräte aus den Türkisminen von Maghara in der Sinaihalbinsel unter Vorlage von Belegstücken.

Eine Abhandlung über diesen Gegenstand hat der Vortragende in der Zeitschr. f. Ethnologie, 37. Jahrg. 1905, S. 173 u. f. veröffentlicht.

Ingenieur und Assistent O. Heymann legt Steingeräte der Indianer aus den Monazitlagern in Nordkarolina vor.

Oberlehrer H. Döring bringt neue Funde von der Heidenschanze bei Altkoschütz zur Ansicht und erwähnt einen Steinbeilfund von Naustadt bei Meissen.

Lehrer H. Ludwig berichtet über neuere Herdstellenfunde in Leuben bei Dresden, Brockwitz-Clieben, Priesa und Pröda bei Meissen und ein schuhleistenförmiges Steingerät aus der Gegend von Lommatzsch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Kalkowsky Ernst Louis

Artikel/Article: [III. Sektion für Mineralogie und Geologie 5-6](#)